# Memo: Wichtigkeit des Materials

Code: Unterscheidung, ob elementar oder nicht

Code: Mehr Zeit für die Erstellung der Schwelldruck-Grafik benötigen

Wenn etwas wichtig ist, ist der Einsatz von zeitintensiven Formaten wie Schwelldruck gerechtfertigt. Es gibt einen hohen Aufwand, aber auch einen hohen Nutzen.

Wenn es unwichtig ist, kann es weggelassen werden. In diesem Fall sind die Kosten hoch, der Nutzen jedoch gering.

Durchführen einer Kosten-Nutzen-Analyse

# Memo: Add-on

Code: Dokumente zugänglich machen, wenn der Bedarf besteht

Code: Dokumente nicht per se zugänglich machen

Barrierefreiheit ist ein nachträglicher Gedanke. Sie wird von den ursprünglichen Erstellern der Dokumente nicht berücksichtigt.

Die Studierenden müssen darum bitten, dass etwas für sie zugänglich gemacht wird. Vielleicht trägt dies zu dem Gefühl bei, dass man sich von anderen abhebt, wenn man um solche Anpassungen bittet?

Dies widerspricht auch dem Konzept der Zentrierung des Zugangs!

Natürlich ist es zeitaufwändig und mühsam, die Zugänglichkeit aller Dokumente von Anfang an in den Vordergrund zu stellen, doch könnte dies durch Automatisierung unterstützt werden?

Aber in Berufsbildungszentren wird das schon gemacht

# Memo: Anpassung an die Arbeitsweise von Sehenden

Dieselbe Sprache verwenden

Grafische Notation verstehen wollen

Wichtig für die Kommunikation

# Memo: Selbstständigkeit

Code: Das Leben nicht noch schwerer machen wollen als es ohnehin schon ist

Code: Unterstützung als Arbeitserleichterung sehen

Es scheint unterschiedliche Meinungen darüber zu geben, wie viel Unabhängigkeit wünschenswert ist, aber auch darüber, ob man Unterstützung in Anspruch nehmen sollte.

Die Unabhängigkeit scheint auch mit anderen Zielen verknüpft zu sein. So beschreibt die befragte Person die Gründe dafür, dass blinde Menschen akademische Einrichtungen aufgrund des Vorhandenseins professioneller Unterstützung wählen, zum Beispiel in Form eines Zentrums für blinde und sehbehinderte Studierende. Während das Vorhandensein einer solchen Unterstützung für ihn ein Grund war, seine Alma Mater zu wählen, macht er deutlich, dass andere Menschen genau das Gegenteil tun. Als Erklärung gibt er an, dass Menschen nicht auffallen wollen. Das ist interessant, denn es deutet auf eine andere Motivation hin, die über den bloßen Wunsch nach Unabhängigkeit hinausgeht. Vielmehr zeigt es, wie das Erhalten von Unterstützung oder besser das Erhalten einer bestimmten Art von Unterstützung von blinden Studierenden oder anderen in einer Umgebung, die aus Sehenden besteht und für Sehende gemacht ist, auffällt.

Wie Sara Hendren sagt, ist alle Technologie unterstützend („all technology is assistive”), aber nur einige Technologien werden als unterstützend erkannt, nämlich diejenigen, die hauptsächlich von behinderten Menschen genutzt werden. Genauso wie alle Studierende während ihres Studiums in irgendeiner Form Unterstützung erhalten, in Form von Tutorien und Lerngruppen, aber nur manche Unterstützung eindeutig als solche erkannt wird, nämlich die, die hauptsächlich von behinderten Studierenden genutzt wird?

Auch die Selbstständigkeit scheint kontextabhängig zu sein.

Derselbe Interviewpartner erwähnt, dass er gerne in der Lage wäre, am Arbeitsplatz selbstständig Modelle zu erstellen und zu verstehen. Der Interviewpartner sagt, dass es zeitsparend wäre, Diagramme nicht einer Assistenzperson zum Übersetzen geben zu müssen.

Dies könnte auch mit dem Druck durch andere Mitarbeitende zusammenhängen, schneller zu arbeiten, oder damit, dass man wegen der eigenen Behinderung nicht als weniger kompetent wahrgenommen werden möchte, oder vielleicht ist es Frustration über die langen Wartezeiten.

Es sind weitere Informationen erforderlich, um diese Motivation wirklich zu verstehen.

Beispiel für einen "sozialen Faktor"

Die Akzeptanz von Unterstützung wird erwähnt, weil sie das Leben einfacher macht.

# Memo: Zeit

Code: Keine Zeit haben, bei der Arbeit warten

Code: Diagramme übersetzen zu lassen, braucht Zeit

Zeit scheint ebenfalls ein wichtiges Thema zu sein.

Es kostet Zeit, auf die Unterstützung bei der Übersetzung von unzugänglichen Materialien zu warten. Wenn man Hilfe braucht, muss man sich auch Zeit für die Kommunikation nehmen.

Das sequenzielle Wahrnehmen von Grafiken braucht Zeit. Es wird immer mehr Zeit in Anspruch nehmen, als alles auf einmal wahrzunehmen?

Zeit, die im Vergleich zu der Zeit gemessen wird, die eine sehende Person für dieselbe Aufgabe benötigt?

Weniger Zeit benötigen

Benötigen sie nicht mehr Zeit als sehende Menschen?

Lässt sich das überhaupt technologisch lösen?

Vielleicht muss am Arbeitsplatz mehr akzeptiert werden, dass manche Menschen länger brauchen, um etwas zu tun. Blinde und sehbehinderte Mitarbeitende könnten rechtzeitig Zugang zu Modellen erhalten, damit sie Zeit haben, sich vorzubereiten, zum Beispiel vor einer Sitzung.

Die Zeit muss berücksichtigt werden, wenn ein Tool automatisch von einem Format in ein anderes übersetzt

Es sollte Zeit sparen! Die Korrektur fehlerhafter Übersetzungen würde ebenfalls Zeit kosten.

Aber automatische Übersetzung kann auch Zeit sparen?

# Memo: Anpassen

Code: Die Mehrheit der Leute benutzt ein Werkzeug zum Zeichnen von Grafiken

Code: Ein Team muss sich auf blinde Mitarbeitende einstellen

In den Interviews tauchen mehrere Situationen auf, in denen sich blinde, sehbehinderte und sehende Menschen anpassen.

Professoren passen die Prüfungsbedingungen an, aber nicht das Vorlesungsmaterial?

Müssen sie das wegen einem Nachteilsausgleich?

Hypothetisch sprechen die Befragten darüber:

* Sehende Menschen verwenden Formatsprachen am Arbeitsplatz
* Professoren verwenden Formatsprachen in ihren Vorlesungen

Dann können wir auch Fälle entdecken, in denen sich blinde und sehbehinderte Personen anpassen, auch wenn sie nicht so deutlich sichtbar sind und nicht so formuliert werden:

* Erlernen von grafischen Symbolen, die für einen selbst vielleicht keinen Sinn ergeben
* Der Wunsch, grafische Modelle zu erstellen

Blinde und sehbehinderte Menschen müssen sich einem Umfeld anpassen, in dem ihre Art, die Welt wahrzunehmen, nicht immer oder nicht oft berücksichtigt wird, in dem sie die Minderheit sind

Kann Technologie die Anpassung unterstützen oder überflüssig machen? Umschalten zwischen verschiedenen Ansichten

Es mag immer die Notwendigkeit bestehen, sich aneinander anzupassen, um die Kommunikation zu erleichtern und sich mit dem Format vertraut zu machen, das eine andere Person verwendet, sei es in Textform oder in grafischer Form.

Aber das sollte nicht nur in der Verantwortung der blinden oder sehbehinderten Person liegen

# Memo: Grafische Darstellung

Code: Eine grafische Ausgabe von Excel erstellen lassen

Code: Die Ausgabe während der Erstellung überprüfen können

Code: Ein Ergebnis erstellen, das wie ein Diagramm aussieht

Unterschied zwischen der grafischen Erstellung und der Erstellung einer grafischen Ausgabe in einem anderen Format, z. B. mit einer Textsyntax

Kommunikation mit sehenden Mitarbeitenden, Dozierenden und so weiter

Das grafische Format ist die Norm (Standard)

Ein Verständnis für grafische Formate scheint wichtig zu sein

Aber ist es auch notwendig, dass man ein grafisches Format verwenden kann? Das ist viel schwieriger, als es nur zu verstehen

Wenn man eine grafische Ausgabe erstellt, die man nicht wahrnehmen kann, ist es schwer, sie zu korrigieren oder auf Fehler zu überprüfen

Tools, die zwischen Formaten umwandeln, sollten eine niedrige Fehlerquote haben oder es sollte die Möglichkeit geben, die Ausgabe als dynamisches taktiles Diagramm zu überprüfen

# Memo: Mainstream-Tool

Code: Zugang zu etwas, das bereits in Gebrauch ist

Code: Keine Lust auf Speziallösungen

Es gibt Vorteile:

* Geringere Kosten
* Mehr und auch längerfristige Unterstützung, Menschen, die das Werkzeug weiterentwickeln, nicht nur ein Forschungsprojekt, weniger Gefahr, dass es aufgegeben wird
* Vielleicht auch höhere Beschäftigungsfähigkeit durch Verwendung von Tool, die am Arbeitsplatz "anerkannt" sind
* Auch würde man nicht herausstechen, es wäre einfacher, mit anderen zusammenzuarbeiten

# Memo: Gleiches oder anderes Format?

Code: Kompilieren können und dieselbe Ausgabe haben wie Sehende

Interessante Frage: Sollten blinde, sehbehinderte und sehende Menschen das gleiche Format verwenden? Unwichtig, solange ein einfacher Wechsel und eine Zusammenarbeit möglich sind?

Eine Person erwähnte die Notwendigkeit eines Formats, auf das blinde und sehbehinderte Menschen zugreifen können und das es ihnen ermöglicht, das, was sie erstellt haben, in ein Format zu kompilieren, mit dem Sehende arbeiten, ein grafisches Format

Das Tool sollte auch sehenden Menschen, die ein grafisches Format verwenden, den Zugang zu einem Format ermöglichen, auf das blinde und sehbehinderte Menschen zugreifen können

Nicht einseitig!

# Memo: Nur ein Teil des Diagramms

Code: Die Übersicht im Diagramm zu behalten, wird als Problem gesehen

Die befragte Person erwähnt, dass blinde und sehbehinderte Menschen das gleiche Problem haben

Sehende, die zum Beispiel ein Textformat verwenden, haben auch dieses Problem?

Wenn man eine textuelle Beschreibungs-/Formatsprache verwendet, kann man nur einen kleinen Teil des Diagramms auf einmal wahrnehmen. Bei der Vergrößerung der Bildschirminhalte kann nur ein kleinen Teil des Diagramms auf einmal wahrgenommen werden.

Warum ist das problematisch?

* Es ist schwer, den Überblick zu behalten
* Dauert länger (wieder Zeitaspekt)

Erhöht sich das Problem, wenn man scrollen muss, also eine Aktivität durchführt?